

Die Zeitung

aus der Samtgemeinde Suderburg

13. Jahrgang
3. Nov. 2006

DIE ZEITUNG aus der Samtgemeinde Suderburg ist eine unabhängige, unkorrigierte, überparteiliche Monatszeitung. Die Verteilung ist so organisiert, daß alle Haushalte in der Samtgemeinde Suderburg und in einigen umliegenden Orten, ein Exemplar kostenlos erhalten können. Zusätzliche Exemplare werden an diversen Stellen kostenlos ausgelegt.



Weihnachtsmarkt in Suderburg am 10.12.06

Die Suderburger Wirtschaft in Aktion veranstaltet am Sonntag, den 10.12.2006 den traditionellen Weihnachtsmarkt auf dem Hof Beplate-Haarstrich. Beginn ist um 11 Uhr.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

Wer mit einem Verkaufs- oder Informationsstand dabei sein möchte, wird gebeten sich bis zum 18.11.2006 bei Gisela Baum (GIMO) zu melden.

Dort erhalten Sie auch weitere Informationen über Standvergabe und Standgebühren.

Die Wirtschaftsgemeinschaft würde sich auch über freiwillige Helfer, die beim Auf- und Abbau mithelfen, sehr freuen.

Die nächste Versammlung findet am Mittwoch, den 29.11.2006 um 20.00 Uhr im Gasthaus Müller (Spiller) statt.



Abschied mit Pauken und Trompeten...



Die Zeit ist gekommen...



Alfred bei seiner Abschiedsrede...

1.11. 2006, 0:00 Uhr... Schlüsselübergabe

Letzte Amtshandlung des Samtgemeindebürgermeisters Alfred Meyer



Der Moment der Schlüsselübergabe

Nach seiner offiziellen Verabschiedung am späten Nachmittag im Gasthaus Dehrmann in Bahnsen übergab Alfred Meyer um Mitternacht den goldenen Schlüssel des Rathauses Suderburg an seinen Nachfolger Fried-

helm Schulz. Viele Freunde und Weggefährten erlebten bei dieser letzten Amtshandlung die spürbare Wehmut beim einen und offensichtliche Freude beim anderen. Friedhelm Schulz versprach für die Bürger immer ein offenes

Ohr zu haben, das Rathaus stände ihnen dazu immer offen. Alfred Meyer wünschte ihm Kraft und Glück und wird seinen ungebrochenen Tatendrang zukünftig auf anderer Ebene einbringen.

Ausführlicher Bericht in der nächsten Ausgabe



Was der eine noch vor sich hat...



Glückwünsche an Carola Schulz...



Himbeergeist vom Eimker Bürgermeister...

Wichtige Rufnummern**Verwaltungen**

Rathaus
Suderburg 05826/980-0
Gerdau 05808/405
Eimke 05873/1414

Grundschulen

Suderburg 05826/95899-0
Gerdau 05808/333

Haupt-/Realschule Suderbg.
 05826/7053

Universität Lüneburg

Campus Suderburg 05826/988-0

Jugendzentrum Suderburg
 05826/880268

Kindergärten

Suderburg 05826/465
Gerdau 05808/1500
Eimke 05873/1327

Sportzentrum

Suderburg 05826/409

Ärztlicher Notdienst

Sammel-Nr. 0180/2000099
 (verbindet mit dem diensthabenden Arzt der Gemeinde)

Rettungsdienste und Feuerwehr-Notruf Tel. 112

Gemeindebrandmeister
 G. Schröder 05826/1575
Stellv. Gemeindebrandmeister
 K.-H. Müller 05808/608
Ortsfeuerwehr Suderburg
 R. Mentzel 05826/7595
Ortsfeuerwehr Bahnsen
 Christian Schulze 05826/9509008
Ortsfeuerwehr Böddenstedt
 W. Schunke 05826/404
Ortsfeuerwehr Hösseringen
 A. Günzel 05826/1500
Ortsfeuerwehr Holxen
 W. Schulte 05826/8938
Ortsfeuerwehr Räber
 T. Meyer 05826/360

Polizei-Notruf Tel. 110

Polizeistation Suderburg
 05826/8231

Kirchengemeinden

Suderburg 05826/267
Gerdau 05808/244
Eimke 05873/241

SVO Energie GmbH
 0581/805-0

Zentrale Mülldeponie Borg
 05803/9876-1

Postagenturen

Suderburg 05826/7203
 Mo-Fr 8.00-13.00 u. 14.00-19.00
 Sa 8.00-16.00
Gerdau 05808/200

**Wir nehmen gerne weitere
 allgemein wichtige Rufnummern
 in diesem Verzeichnis
 auf!**

Psoriasis und Neurodermitis von Apotheker Hendrik Müller

Bei der Psoriasis („Schuppenflechte“) handelt es um eine Entzündungsreaktion der Haut, die sich durch Schuppen und entzündlich gerötete Hautstellen zu erkennen gibt. Sie kann neben der Haut auch Gelenke und Finger- bzw. Zehennägel betreffen. Bei Patienten mit Psoriasis erneuert sich im Bereich der geröteten Stellen die oberste Hautschicht sehr viel schneller als bei Menschen ohne Schuppenflechte. Die abgestorbenen Hautzellen bilden glänzende Schuppen und gehen mit einer sehr stark durchbluteten, geröteten Haut einher. Die betroffenen Stellen jucken häufig sehr stark.

Oft tritt die Psoriasis erstmalig während der Pubertät auf, kann aber auch erst sehr viel später zum ersten Mal in Erscheinung treten. Sie ist erblich, aber nicht ansteckend und hat nichts mit mangelnder Hygiene zu tun. Der Krankheitsverlauf ist bei jedem Betroffenen anders und kann einmalig auftreten oder auch chronisch sein, häufig wird er auch durch psychische Belastung verstärkt. Besonders im Herbst, aber auch im Frühling ist die Haut besonders stark betroffen. Es gibt zahlreiche Therapieansätze, um

den Verlauf der Psoriasis-erkrankung zu steuern, unter anderem Salben, Cremes oder Lösungen mit Salicylsäure zur Ablösung verschorfter Hautstellen oder Harnstoff gegen Austrocknung sowie Kortisonpräparate gegen stärkere Entzündungssymptome. Dabei hat der Begriff „Harnstoff“ nichts mit „Harn“ oder „Urin“ zu tun, sondern ist ein synthetisch hergestellter Wirkstoff.

Auch bei der Neurodermitis („atopisches Ekzem“) handelt es sich um eine Hauterkrankung, bei der sich schuppigende, z. T. auch nässende und juckende Ekzeme auf der Haut bilden. Atopisch bedeutet in diesem Zusammenhang, dass sich die Haut „ohne klar ersichtlichen Grund“ krankhaft verändert hat. Auch hier ist der Krankheitsverlauf sehr individuell, mit einer unterschiedlich starken Ausprägung an verschiedenen Stellen des Körpers, meist schubweise und von unterschiedlicher Dauer. Der Juckreiz, der mit einer Neurodermitis einher geht, ist sehr stark, besonders nachts. Die Haut ist sehr empfindlich, trocken und oft gerötet. Durch das Kratzen wird die Haut schnell rissig, was zu nässenden Ekzemen führt, wodurch der Juckreiz noch



verschlimmert wird. Besonders stark betroffen sind die Armbeugen, die Kniekehlen und der Hals bzw. das Gesicht. Man geht davon aus, dass bei der Entstehung einer Neurodermitis verschiedene Faktoren zusammenspielen, unter anderem eine erbliche Vorbelastung und auch Umwelteinflüsse. Auch hier gibt es zahlreiche Medikamente (Salben, Cremes und Lotionen mit Kortison, Nachtkerzenöl oder Johanneskraut), die die Entzündung der Haut und den Juckreiz lindern können.

Nicht jeder Juckreiz oder jede gerötete Stelle ist jedoch gleich eine Schuppenflechte bzw. eine Neurodermitis. Die Diagnose sollte in jedem Fall von einem Hautarzt gestellt werden!

Vorsicht Wildunfälle!

Im Herbst gibt es vermehrt Wildwechsel über die Straßen und damit steigt auch die Gefahr von Wildunfällen. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, gibt es jährlich 2.000 bis 3.000 Unfälle mit Wild, bei denen Personen verletzt oder getötet werden. Allein im Jahr 2005 erfasste die Polizei 2.291 Unfälle mit Personenschaden durch Wild auf der

Fahrbahn. Dabei verunglückten 2.706 Menschen, 14 davon tödlich. Die Zahl der Wildunfälle ist in den letzten beiden Jahren um jeweils über 9% zurückgegangen, doch lässt sich daraus kein Trend ableiten. Wie die Entwicklung der letzten 15 Jahre zeigt, schwankt die Zahl der Wildunfälle relativ stark.

Überdurchschnittlich viele Wildunfälle werden in den Monaten Mai bis November gezählt. Unfallträchtigster Monat des Jahres 2005 war der Oktober mit 279 Unfällen durch Wild auf der Straße, bei denen Personen verletzt oder getötet wurden.

Die meisten Wildunfälle ereignen sich auf Landstraßen außerhalb von geschlossenen Ortschaften, im Jahr 2005 waren es 87%. Dabei kam bei fast jedem zweiten Unfall durch Wild auf der Fahrbahn ein Fahrzeug von der Straße ab.

Unabhängig von der Jahreszeit passierten 2005 mehr als zwei Drittel aller Wildunfälle mit Personenschaden zwischen 20 Uhr abends und 8 Uhr morgens, bei den übrigen Unfällen mit Personenschaden waren es nur 24%.

18- bis 24-Jährige sind häufiger an Wildunfällen beteiligt als andere Altersgruppen: 37% der Unfälle, bei denen Personen zu Schaden kamen, wurden von jungen Fahrern verursacht. Dies liegt auch an der zeitlichen Verteilung der Wildunfälle und daran, dass junge Fahrer nachts häufiger unterwegs sind als ältere Fahrer. Insbesondere in den Abend- und Nachtstunden des Wochenendes von Freitag 20 Uhr bis Samstag 6 Uhr und von Samstag 20 Uhr bis Sonntag 6 Uhr wurde fast jeder zweite Wildunfall mit Verletzten oder Getöteten (49%) von jungen Fahrern verursacht.

Impressum
Verantwortlich für Herausgabe, Redaktion und Anzeigenverkauf:

DIE ZEITUNG GbR
 Andreas Paschko
 Burgstraße 20, 29556 Suderburg
 Tel. (0 58 26) 94 92, Fax 94 91
 eMail: info@DieZeitung4you.de

Druckerei:
 Verlag + Druck Linus Wittich KG
 Röheler Str. 9, 17209 Sietow

Vertrieb:
 TNT - H.-W. Gade, Hauptstr. 2
 29590 Rätzlingen, Tel. 05804/9711000
Redaktionsschluss Erscheinungstermine
 25. November 01. Dezember 2006
 16. Dezember 22. Dezember 2006

Für den Inhalt zugesandter, veröffentlichter Artikel ist der jeweilige Absender verantwortlich, sie stellen nicht die Meinung der Redaktion dar. Fotos, Artikel u. sonstiges zugesandtes Material können nur per frankiertem Rückumschlag zurückgesandt werden.

Anzeigenannahmestelle:
 Christels Papierladen
 (ehem. PAPALAPAP)
 Hauptstr. 14, Suderburg
 Tel. 05826/958660

Sonntagscafé & Tortenmanufaktur

13-18 Uhr

**100%
 hausgemachte
 Torten + Kuchen**



**Bitte senden Sie Fotos
 und Artikel für
 DIE ZEITUNG
 einfach per eMail an:
 info@DieZeitung4you.de**

+++ Informationen aus der Verwaltung +++

Sicherheitsrisiko am „Tannrähm“ und „Am alten Sägewerk“ beseitigt

Suderburg. Nachdem die Bebauung des Neubaugebietes um das ehemalige Sägewerkgrundstück am Tannrähm, Suderburg, bis auf 2 noch freie Grundstücke abgeschlossen ist, häuften sich die Hinweise der neuen Grundbesitzer auf die Gefahren, die von dem ehemaligen Betriebsgelände „Am alten Sägewerk“ in Suderburg ausgingen. Dort befinden sich noch etliche alte Gemäuer, tiefe Keller etc. Gemeindedirektor Friedhelm Schulz: „Wer selber Kinder hat, kann die Sorgen der Eltern auch gut verstehen!“. Nun geht können die Eltern etwas beruhigter sein; das Grundstück wurde vollständig und vorbildlich eingezäunt. Die Gemeinde Suderburg und die Anlieger sagen DANKE!

Fußweg in Räber erneuert

Räber. „Die Zeitung“ hatte über den durch starke Niederschläge stark beschädigten Fußweg in Räber bereits berichtet. Auf einen Schlag spülte der Regen den in Eigenleistung erstellten Weg nahezu vollständig zum Räberaner Teich herunter. Dabei wurde auch ein Anliegergrundstück in Mitleidenschaft gezogen. Nun konnte die Wiederherstellung des kleinen Weges in Angriff genommen werden. In einer Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Suderburg und

Räberaner Bürgern wurde der Fußweg nunmehr dauerhaft befestigt, sodass er ab sofort wieder zur Verfügung steht.

Geschäftseröffnungen in Suderburg

Suderburg. Vor einigen Tagen konnte Frau Gisela Baum aus Suderburg zur Neueröffnung ihres Mode- und Bekleidungsgeschäftes im Suderburger Einkaufszentrum einladen. Die umfangreichen Innenarbeiten haben sich gelohnt: Ein wirklich ansprechendes Geschäft in zentraler Lage bereichert den Ort. Gemeindedirektor Friedhelm Schulz und der für die Wirtschaftsförderung der Gemeinde Suderburg zuständige Sachbearbeiter Henning Röber gratulierten der der Geschäftsinhaberin zur Neueröffnung sehr herzlich. Fazit: Suderburg wächst weiter zusammen.

Sachbeschädigungen gehen weiter

Suderburg. Eine unendliche Geschichte stellt die fortwährende Beschädigung öffentlicher und privater Anlagen in Suderburg dar. In jüngster Zeit wurden durch Steinwürfe auf das Dach des Jugendzentrum zahlreiche Dachziegel beschädigt, sodass eine Reparatur erforderlich wird. Ebenso beschädigten Unbekannte zum wiederholten Male im Verlaufe des Gänsekamps das Dach eines Nebengebäudes. In beiden Fällen wurde Anzeige gegen Unbekannt erstattet.

Versammlung der Anlieger des alten Postweges

Suderburg. In einer Anliegerversammlung wurde von der Gemeindeverwaltung über den vorgesehenen Ausbau der innerörtlichen Gemeindestraße berichtet. Kernpunkt der Versammlung war die Tatsache, dass die beschränkt durchgeführte Ausschreibung aus verschiedenen Gründen aufzuheben und eine neue Ausschreibung im Frühjahr 2007 durchzuführen ist. Aus diesem Grunde - so erklärten Gemeindedirektor Friedhelm

Schulz und Bauamtsleiter Rüdiger Lilje den Anliegern - würde der Ausbau in diesem Jahr nicht mehr begonnen werden. Herr Hinz vom Ingenieurbüro iTH, Suderburg, stellte die davon nicht berührte Gesamtplanung an Hand von Ausbauplänen vor. Die Frage, ob die Straße einen Gehweg erhalten soll, beschäftigte die Anlieger ebenso wie die Problematik der Oberflächenentwässerung der Grundstücke. Aufgrund eines Beschlusses des Samtgemeinderates sind vorhandene Regenwasseranschlüsse im Sanierungsfall nämlich zu entfernen und die Grundstücke eigenständig zu entwässern.

Es wurde vereinbart, dass im Einmündungsbereich des „Alten Postweges“ in die „Bahnhofstraße“ zunächst probeweise ein Spiegel installiert werden soll.

Erweiterung des Edeka-Marktes geht voran

Suderburg. Noch in diesem Jahr - so sieht der Bauzeitenplan des Eigentümers es laut Gemeindedirektor Friedhelm Schulz vor - sollen die Bauarbeiten zur Erweiterung des Edeka-Marktes abgeschlossen werden. Zurzeit können Passanten bereits erkennen, dass nicht nur die Verkaufsfläche großzügig und kundenfreundlich erweitert werden soll. Auch das Parken vor dem Supermarkt wird wesentlich kundenfreundlicher möglich sein. Nach vorangegangener Abstimmung des Bauherrn mit dem Bauamt der Gemeinde Suderburg wurde auch eine Lösung für das seit Jahren bestehende Problem der Anlieferung des Marktes durch LKW gefunden. Der Vorschlag des Bauamtsleiters Rüdiger Lilje und des Bau- und Wegeausschusses der Gemeinde Suderburg unter Vorsitz von Manfred Mikulla überzeugte den

Investor: Zukünftig wird es getrennte Ein- und Ausfahrten für dieses Grundstück geben, sodass es im Anlieferungszeitpunkt auf der Bahnhofstraße nicht mehr zu Behinderungen kommen wird. Gemeindedirektor Friedhelm Schulz bedankt sich dafür auf diesem Wege bei allen Beteiligten.

Renovierung des Suderburger Jugendzentrums geht voran

Suderburg. Die Tage werden kürzer und die Zeit drängt langsam. Wurde doch die Heizungsanlage des Gemeindegebäudes am Gänsekamp erneuert und das bisherige Domizil im Obergeschoss bereits „abgeklemmt“. Um so mehr ist jetzt die Unterstützung der Jugendlichen erforderlich. Diese haben sich insgesamt verpflichtet, mindestens einen Betrag in Höhe von 5.000 EUR selber zu erarbeiten. Einen nicht unerheblichen Teil ihres Versprechens haben sie auch bereits eingelöst. Zur Zeit werden gerade einige Arbeiten zur Umgestaltung des Außenbereiches hinter dem Jugendzentrum erledigt.

Vorgesehen ist aber auch noch die Umgestaltung des Außenbereiches vor dem Gebäude und die Renovierung mehrerer Räume. Erst dann - so erklärt Gemeindedirektor Friedhelm Schulz - kann der eigentliche Umzug in die neuen Räume erfolgen. Mit Fertigstellung soll „das neue Kinder- und Jugendzentrum“ dann der Öffentlichkeit präsentiert werden. „Wir wünschen uns“, fügt Friedhelm Schulz hinzu, „dass dieser Umzug noch vor Weihnachten erfolgen kann“.

Über weitere freiwillige Helfer freuen sich die Jugendbetreuerin Jennifer Gröling und die Suderburger Jugendlichen sehr.

Skat- und Knobela-bend der Dorf- und Freizeitgemeinschaft Graulingen

Die Dorf- und Freizeitgemeinschaft Graulingen lädt auch in diesem Jahr wieder alle Interessierten zu einem Skat- und Knobela-bend ein. **Termin ist Freitag, der 17. November, um 19 Uhr** im Vereinsheim des VfL Suderburg im Tannrähm. Anmelde Listen liegen bei der Sparkasse und der Volksbank in Suderburg aus.



BESTATTUNGSHALS
KRÜGER-SCHÖN
INH. FRANK KRÜGER

- Erd- Feuer- oder Seebestattungen
- Ausstellungsraum mit vielfältiger Sargauswahl
- Bestattungsvorsorge
- Trauerfeiern auf allen Friedhöfen
- Eigener Klimaraum

24 Stunden für Sie erreichbar:
Suderburg-Bahnhofs - Zum Rahn 2 · Telefon (058 26) 297
Barum · Telefon (058 06) 98 02 31



Patenkompanie in Hösseringen zu Gast

Biwak, Spiele und Feldgottesdienst zum 30-jährigen Bestehen der Patenschaft

Die 30jährige Patenschaft zwischen Hösseringen und den Soldaten aus Munster wurde für eine Woche in Hösseringen mit einem großen Programm gefeiert. 1976 hatte die Patenschaft mit der 4. Kompanie des Panzer-Aufklärungs-Lehrbataillon begonnen. 1996 ging sie im Zuge der Bundeswehrreform auf die Panzer-Aufklärungs-Lehrkompanie 90 über.

Am 18. September rückte die Kompanie unter ihrem Chef Major Jörg Rochlitzer mit 90 Soldaten und vielen Fahrzeugen in Hösseringen ein. Nach Quartierbeziehung traf man sich am Abend mit den Vorsitzenden der örtlichen Vereine und Verbände sowie Gemeindedirektor Friedhelm Schulz am Grillplatz zu einem Begrüßungsumtrunk.

Die Begrüßung war herzlich auf beiden Seiten. „Ich sehe nur freundliche Soldatengesichter - und so haben wir das gern“, begrüßte „Verbindungsoffizier“ Manfred Techmann die Soldaten aus Munster. Er wünschte allen Anwesenden im Namen der Hösseringer Bürger sowie der Vereine und Verbände eine fröhliche und harmonische Jubiläumswoche mit viel Spaß und guter Laune.

Auch Gemeindedirektor Friedhelm Schulz ließ es sich nicht

nehmen, die Soldaten im Namen der Gemeindeverwaltung recht herzlich zu begrüßen. Er zeigte sich beeindruckt über das beiderseitig große Engagement bei der Pflege der Patenschaft zwischen den Hösseringern und der Patenkompanie. Die vielen gegenseitigen Besuche in den 30 Jahren seien immer von herzlicher Freundschaft getragen worden. „Hierauf können Sie alle stolz sein“, so der Gemeindedirektor.

Die Begrüßung schloss mit einem geselligen und harmonischen Verlauf am Lagerfeuer.

Viele abwechslungsreiche Programmpunkte gestalteten eine attraktive Festwoche. So wurde unter Anleitung des Schootenringes am Dienstagabend mit dem Vorschießen des Vergleichsschießens zwischen Hösseringen und der Kompanie begonnen.

Dieser sportliche Wettstreit wurde von den Soldaten der Kompanie alleine begonnen, um einen reibungslosen Ablauf bei der Vielzahl der Veranstaltungen zu gewährleisten.

Der Mittwoch begann für die Soldaten mit einer nach Dienstplan ausgeführten Ausbildung im Bereich Hardausee. Am Nachmittag hatten Sie dann die Gelegenheit, das Museumsdorf unter

Anleitung vom Museumsleiter Dr. Löbert zu besichtigen.

Abends war ein Fußballspiel zwischen der Patenkom-

panie und dem TSV Hösseringen angesetzt. Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass Gemeindedirektor Friedhelm Schulz die Mannschaft des TSV Hösseringen mit seinem fußballerischen Talent unterstützte. Trotzdem konnten die Soldaten das Spiel mit 5 : 3 Toren für sich entscheiden...



Einen großer Pokal mit Gravur zur 30-jährigen Patenschaft überreichte Bürgermeisterin Christel Beplate-Haarstrich den Siegern. Gestiftet hatte diese wertvolle Auszeichnung die Sparkasse Suderburg.

Mit Vorbereitungen, Erkundungen und der Erstellung von Lageskizzen für einen Nacht-orientierungsmarsch mit der Hösseringer Bevölkerung begann der Donnerstag für die verantwortlichen Einsatzkräfte.

Nachmittags gab es dann eine Brandschutzausbildung für die Soldaten durch Ortsbrandmeister Andreas Günnel.

Als besonders schwierige Aufgabe entpuppte sich in der Nacht während des Orientierungsmarsches die Auffindung einzelner Anlaufpunkte nur mit Hilfe von Karte und Kompass. „Alle 30 Hösseringer Teilnehmer haben Ihre Aufgaben aber hervorragend gelöst“, lobte Kompanietruppführ-

er und Hauptfeldwebel Andreas Schneider bei der Nachbereitung des Marsches die Teilnehmer und zeichnete alle mit einer Urkunde aus.

Der Freitag sollte zum Höhepunkt der Veranstaltungswoche werden. Manfred Techmann und die Kompanieführung hatten ins Museumsdorf zum Jubiläumsempfang geladen. An die 130 Gäste waren der Einladung gefolgt.

In seiner Begrüßungsansprache konnte Techmann viele ehemalige Offiziere, Unteroffiziere, Vertreter des öffentlichen Lebens aus Politik und Wirtschaft, sowie die Abordnungen der örtlichen Vereine und Verbände begrüßen.

Besonders begrüßte er Landrat Dr. Theodor Elster mit Ehefrau, Suderburgs Bürgermeisterin Christel Beplate-Haarstrich mit Ehemann, den Kommandeur der Lehrbrigade 9 Herrn Oberst Arthur Schmitalla (stellvertretend für alle Offiziere und Unteroffiziere) sowie Samtgemeindebürgermeister Alfred Meyer mit Ehefrau und Gemeindedirektor Friedhelm Schulz mit Ehefrau. Ein besonderer Gruß galt außerdem dem „Ehrenverbindungsoffizier“ Otto Röling.

Techmann dankte allen ehrenamtlichen Helfern, die hinter den Kulissen dafür gesorgt hatten dass die Jubiläumswoche überhaupt möglich wurde. „Euch allen meine Anerkennung, Ihr habt das großartig hinkommen“, so Techmann. Weiterhin dankte er dem Museumsdorf, namentlich Dr. Löbert und dem Vorsitzenden des Museumvereins Herrn Gerhard Schulze für die Bereitstellung der Örtlichkeiten.

Ein Dank für den reibungslo-





sen Ablauf und die hervorragende Organisation ging außerdem an die Kompanieführung unter Leitung von Major Jörg Rochlitzer und Oberstabsfeldwebel Christian Kleister mit seinen Soldaten.

Im Anschluss an das gemeinsame Essen lauschte man der Serenade, gespielt vom Heeresmusikcorps 1 aus Hannover. Viele hundert Zuschauer hatten sich eingefunden, um die verschiedener Traditionsmärsche zu hören.

Ein weiterer Höhepunkt dieses Abends war ein Appell vor dem Haus Oldendorf, wo Kompanie und Heeresmusikcorps mit Ehrenzug und Fackelträger angetreten waren. Ein Bild im abendlichen Fackelschein, dass bestimmt niemand so schnell vergessen wird.

In seiner Laudatio begrüßte der Kompaniechef der Aufklärungslehrkompanie 90, Major Jörg Rochlitzer, als Vertreter der Bundeswehr die anwesenden Gäste, „Verbindungsoffizier“ Manfred Techmann, Oberst a. D. van Nees, Vorsitzender der Kameradschaft des ehemaligen Kavallerieregiments 6, Oberst Dieter Sladeczek als den Kommandeur des Panzeraufklärungslehrbataillon 11, Oberst a. D. Schwier, Oberstleutnant Uwe Haarland sowie Oberstleutnant Stephan Leistenschneider.



„Es ist gute Sitte“, so der Kompaniechef, „sich für etwas zu bedanken, was weit über der eigentlichen Erwartung liegt. Deshalb lassen Sie mich an dieser Stelle herzlichen Dank sagen all denjenigen, die während der Vorbereitung und Durchführung mit sehr viel Engagement und persönlichen Einsatz diese Groß-

veranstaltung erst ermöglicht haben. Und so war es nur konsequent, das 30-jährige Jubiläum in einem erweiterten Rahmen zu feiern, um der besonderen Beziehung zwischen der Panzeraufklärungslehrkompanie 90 und der Ortschaft Hösseringen, den Soldaten und den Hösseringern, auch wirklich gerecht zu werden.“

Für die Gemeinde Suderburg überbrachte Bürgermeisterin Frau Christel Beplate-Haarstrich die herzlichsten Glückwünsche zum 30-jährigen Patenschaftsjubiläum. Sie dokumentierte weiterhin die vielen Veranstaltungen, sportliche Wettkämpfe und Gegenbesuche in den vielen Jahren der Patenschaft. „Diese Patenschaft, getragen von den Hösseringern mit Ihren Vereinen und Verbänden, sind eine Ehre für unsere Gemeinde. Diese Verbindung zur Bundeswehr ist etwas ganz besonderes, weil das nicht jede Kommune hat“, betonte sie.

Sie dankte allen, die über drei Jahrzehnte dazu beigetragen haben und dieses auch weiterhin tun werden. Der Panzeraufklärungslehrkompanie 90 wünschte Sie für die Zukunft Erfolg bei der Erfüllung Ihres Auftrages, der Patenschaft noch viele glückliche Jahre und den Hösseringern weiterhin so viel Engagement und



Zusammenhalt bei dieser, für alle wichtigen, gesellschaftlichen Aufgabe.

Nach Abschluß der Ansprachen wurden durch den Kompaniechef folgende Personen mit dem Schwedter Adler in Gold ausgezeichnet, die sich um die Patenschaft verdient gemacht haben:

1. Bürgermeisterin Christel Beplate-Haarstrich
2. Gemeindedirektor Friedhelm Schulz
3. Samtgemeindebürgermeister Alfred Meyer
4. 1. Vorsitzender Tourismusverein Horst Bertram
5. 1. Vorsitzender TSV Hösseringen Hinrich Müller
6. 1. Vorsitzender Gesangsverein Frohsinn Rainer Nowak
7. 1. Vorsitzender Schootenring Helmut Werhan
8. 1. Vorsitzender SOVD Siegfried Schlüter
9. 1. Vorsitzender Spielmannszug Jens Eggers
10. Vertreterin des LK im Museumsdorf Gudula Müller

Hiernach versammelten sich die geladenen Gäste im Haus Oldendorf, wo Manfred Techmann ein Rückblick auf 30 Jahre Patenschaft Revue passieren ließ. Mit Ehrengaben von beiden Seiten zum 30-jährigen Bestehen endete dieser Jubiläumsabend.

Der Samstag begann mit einem gemeinsamen Frühstück am Sporthaus. Wechselweise tragen die Hösseringer mit Ihrer Patenkompanie Pokalschießwettkämpfe aus. Dieses Mal waren die Hösseringer Gastgeber im Rahmen der Jubiläumswoche. Sie gaben sich große Mühe die Begegnung zu einem schönen Erlebnis werden zu lassen. Und das ist Ihnen offensichtlich gelungen.

Die leichten Sportwaffen lagen den Soldaten ungewohnt in der Hand. „Das ist ja das reinste Spielzeug“ meinte ein Feldwebel. Aber auch er hatte Mühe, möglichst gut abzukommen.

Nach Ende des Vergleichsschießens wurde es spannend. Folgende Platzierungen wurden erreicht:

- Kleinkaliber:
1. Platz Hannelore Köhnke
 2. Birgit Reiter
 3. Markus Werner (BW)
 4. Sabine Müller

Luftgewehr:

1. Platz Ilse Werhan
2. Bernd Roggemann
3. Gerd Köhnke
4. Helmut Werhan

Dart:

1. Platz Iris Delfs (BW)
2. John Douegne
3. Vincent Steinbach (BW)
4. Christian Wessel (BW)

Jakkolo:

1. Platz Christa Wiesner (BW)
 2. Thomas Böhrndt
 3. Hinrich Müller
 4. Marianne Roggemann
- Gesamtwertung:
1. Platz Hinrich Müller
 2. Bernd Roggemann
 3. Manfred Techmann
 4. Markus Werner (BW)
 5. Herbert Gauch

Der Wanderpokal, einst gestiftet vom ehemaligen Spieß Stabsfeldwebel Klaus Gregorzewsky wurde in diesem Jahr von den Hösseringern gewonnen. Mit einem zünftigen Discoabend am Sporthaus endete dieser Tag.

Mit einem ökumenischen Gottesdienst am Hardausee wurde der letzte Tag der Jubiläumswoche eingeläutet. Viele Hösseringer und auswärtige Gäste, sowie die gesamte Kompanie, hörten Predigten von Pastorin Frau Heike Burkert aus Suderburg, sowie vom Militärpfarrer Stahlharke aus Munster.

Mit Frühschoppen, Aufräumarbeiten und gemütlichen Beisammensein am Sporthaus wurde vom Kompaniechef Jörg Rochlitzer die Jubiläumswoche für die Soldaten beendet.



Mit einem Vorbeimarsch am Gasthaus Hösseringer Hof, an der Spitze der Spielmannszug Hösseringen verabschiedete sich die Kompanie Richtung Munster.

Mit viel Beifall bedankten sich die Hösseringer unter Ihnen auch der Gemeindedirektor Friedhelm Schulz mit seiner Ehefrau für die gelungene Festwoche.

Dieses werden wir in ewiger Erinnerung behalten, so ein Kommentar aus der Bevölkerung.

Im Herzen der „Hohen Heide“

Wald, Moor und Heide so wie zu Lönns' Zeiten erleben - wer würde sich das nicht hin und wieder wünschen. Theo Grüntjens darf das fast jeden Tag und zwar beruflich: Er ist Leiter der Forstverwaltung der Firma Rheinmetall in Unterlüß.

In seinem ersten, soeben erschienenen Buch läßt er den Leser teilhaben an jagdlichen und naturkundlichen Erlebnissen. Neben den Geschichten gibt es viele Tier- und Landschaftsauf-

nahmen zu betrachten, sowie Gedichte zum Thema. Das aufwendig gedruckte und traditionell gebundene Werk wird so zu einem interessanten Buch zum Verschenken oder sich-selber-schenken.

Theo Grüntjens stammt vom Niederrhein. Er wurde am 11. Juni 1953 in Twisteden geboren und nahm nach dem Schulabschluss eine forstliche Lehre auf. Anschließend besuchte er eine Forstschule im Sauerland und

studierte von 1974 bis 1977 in Göttingen Forstwirtschaft. Drei Jahre an der forstlichen Landesmittelbehörde in Münster schlossen sich an.

Seit März 1983 durchstreift Theo Grüntjens die forst- und jagdlichen Gefilde rund um Unterlüß. Das heißt zum „Durchstreifen“ könnte es nach seinem Geschmack häufiger kommen. Denn viel zu oft hält den Leiter der Forstbehörde die Schreibtischarbeit im Büro fest. Immerhin 53 Quadratkilometer Wald, die sich rings um die Schießbahn der Firma Rheinmetall ausbreiten, sind zu betreuen. Der Wald, in dessen Mitte seit 1896 die mit Heidekraut bewachsene Schießbahn liegt, wird bewirtschaftet und bejagt wie jeder andere auch. Die Hege in diesem Naturraum schließt auch den Naturschutz ein. Seit mehr als 100 Jahren gibt es das 17 Kilometer lange und drei Kilometer breite Waldgebiet nun schon - und ebenso lange wird auch der Naturschutz aktiv betrieben. Die Heideflächen bleiben durch regelmäßiges Abrennen erhalten, die Moore werden durch die zurückhaltende Regulierung des Bewuchses gepflegt und teilweise wieder vernetzt. Als einer der wenigen unangestasteten gebliebenen Gewässerläufe kann der Oberlauf der Gerdau in seinem natürlichen Bett seinen

Weg nehmen.

Übrigens: Der Lärm der Schießübungen stört das Wild nicht - es hat sich daran gewöhnt. „Solange geschossen wird, wissen die Tiere, dass kein Mensch im Wald unterwegs ist“, schmunzelt der Förster.

Das Jagen ist für Theo Grüntjens nicht nur Beruf, sondern auch Berufung. Er ist Leiter des Hegeringes Eimke und der Hochwildhegegemeinschaft Suderburg. Zu seinen besonderen Interessen gehört das Fotografieren in der Natur.



*Im Herzen
der
Hohen Heide*

Theo Grüntjens

Erhältlich in
„Christels Papierladen“
Hauptstraße 14,
29556 Suderburg.
Preis: 18,50 Euro.

»Einladung zur Märchenstunde«

Am 24.11.2006, um 16.30 Uhr liest Kathrin Schiff aus ihrer Märchensammlung. Freuen Sie sich wie früher über Märchenworte und Märchenbilder in gemütlicher Runde am Bullerofen. Eintritt 3 Euro inklusive eines Getränks.

Mila Schrader, Edition :anderweit Verlag GmbH mit Dorfcafé, Dorfladen und Privatzimmern. Laden werktags ab 7.30 Uhr geöffnet, das verlässliche Dorfcafé täglich ab 12.00 Uhr mit Imbiss und Torten. Hinter den Höfen 7, 29556 Suderburg-Hösseringen, Tel. 05826/7163, www.dorfcafe-hoesseringen.de

Dorfcafé Alte Schule
:mit Brot, Bett und Buch

Kathrin Schiff, Jahrgang 1959, ist ausgebildet am Märchen-Institut »Dornrosen« in Nürnberg und schreibt neben Märchen auch Kindertheaterstücke und Erzählungen. Ihr Buch *Flieg, mein Vogel, Softcover, 4-farbig illustriert, 106 Seiten, ist eine Sammlung von 12 Märchen, die allesamt von der der Schönheit der Befreiung künden. Da geht es um die Befreiung aus Unterdrückung und Knechtschaft, um den Sieg über das Ego, über Feigheit und Verrat. Und jede neue Freiheit lässt unsere Flügel wachsen.*

Am 24. November um 16.30 Uhr liest Kathrin Schiff in der alten Dorfschule von Hösseringen aus ihrer Märchensammlung und stellt ihr Buch vor. Eintritt 3 Euro inklusive eines Getränks.

Herbstbörse DRK-Kindergarten/GS Suderburg

Am Freitag, dem 03. November 06 findet in den Räumlichkeiten der Grundschule die diesjährige Herbstbörse statt. Verkaufstische können für die Zeit von 15 - 17.30 Uhr angemietet werden. „Flohmarkt frei“ heißt es für Kinder bis zu 14 Jahren in der oberen Etage.

Dazu sind alle Kinder herzlich eingeladen.

Wen das Angebot nicht lockt, der lässt sich zum gemütlich Kaffeetrinken bei leckerem selbstgebackenen Kuchen in der „Cafeteria“ nieder.

Anmeldungen beim Kindergarten unter Tel. 05826/465

Kosmetik & med. Fußpflegestudio Podologie



med. Fuß-
pflege auch
außer Haus!

Ines Hilmer

Staatlich geprüfte Kosmetikerin
Podologin (med. Fußpflege)

Bahnser Weg 15
29556 Böddenstedt
Telefon (0 5826) 1380

Zugelassen für alle Krankenkassen



Auf dem Weg zur Arbeit: Otto Schröder, letzter Lehrling Heinrich Badings aus Hitzacker um 1960. (Foto aus Privatbesitz Karl-Heinz Krenz).



Die Suderburger „Schwarzen Raben“ - 1951 auf der Hochzeitsfeier von Helga und Eberhard Hinrichs. Zu erkennen v.l.n.r.: Hermann Oberin, Willy Weber, unbekannt, Adolf Behrens, Karl Bakeberg.

„Nichts aus der Konserve“

Norddeutsche Dorfmusiker zwischen Kaiserreich und Bundesrepublik

Das aufkommende Industriezeitalter mit seinen vielfältigen Modernisierungsprozessen erhöhte auch in ländlichen Regionen den Bedarf an Musikkapellen, die auf den traditionellen sowie auf vielen neuen Freizeitveranstaltungen musizierten.

Aufgrund seiner Berufsausübung stand der Dorfmusiker über viele Jahre im Zentrum des dörflichen Freizeitgeschehens. Er war nicht nur gewissermaßen „von der Wiege bis zur Bahre“ bei vielen familiären und gesellschaftlichen Ereignissen vor Ort, sondern musste darüber hinaus schon wegen des geringeren kulturellen Angebots auf dem Lande häufig mehrere Funktionen übernehmen.

Mit seiner Vielseitigkeit und Flexibilität war der Dorfmusiker gewissermaßen Ausdruck des gesellschaftlichen Wandels, denn er war mit seiner Berufsausübung ein „moderner Typ“, der sich den Erfordernissen der Zeit anpasste und möglicherweise auch neue Moden und Trends weitergab. Gleichzeitig war er aber in der Regel noch Mitglied der dörflichen Sozialgemeinschaft und

mit den kulturellen Eigenheiten fest verbunden.

Allgemein kam es mit der erhöhten Nachfrage nach Musikern im Zeitalter der Gewerbefreiheit innerhalb der Musikerschaft immer wieder zu Auseinandersetzungen um Fragen der Berufsausübung und Ausbildung. So bot gerade die im ländlichen Raum häufig vorzufindende handwerkliche Ausbildungsform, die im Zuge der Gewerbefreiheit unter mancherlei Auswüchsen litt und dennoch u.a. wegen der Attraktivität des Militärs großen Zulauf erhielt, ein großes Konfliktpotential.

Der dörfliche Musiker genoss im Gegensatz zu seinem städtischen Kollegen häufig den Vorteil, dass er über ein soziales Beziehungsgeflecht verfügte und meist nebenberuflich als Musiker tätig war oder zumindest im Notfall auf andere Tätigkeiten zurückgreifen konnte.

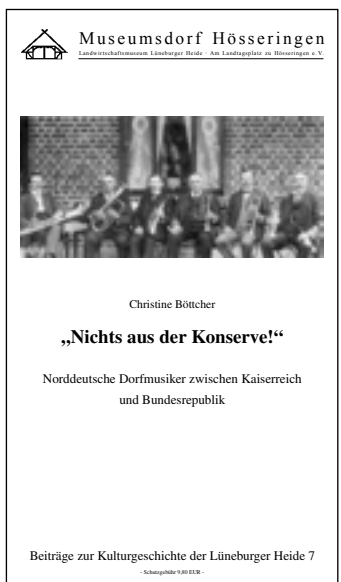
Wenn die berufliche Zweigleisigkeit zwar immer wieder von den Interessenvertretungen der Musiker angegriffen wurde, ging es hier ja letztendlich um den Punkt des Berufsstatus,

blieb dies doch das Wesen des Berufsalltags ländlicher Musiker bis weit in die Jahre der Bundesrepublik hinein.

Allerdings hatten die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen der Nachkriegszeit auch Auswirkungen auf die Berufsausübung des Dorfmusikers, der damit langsam aus dem dörflichen Leben verschwand.

Anhand von fünf Kapellen aus den Landkreisen Uelzen, Lüchow/Dannenberg und Salzwedel sollen exemplarisch Besonderheiten und Gemeinsamkeiten von Musikerexistenzen auf dem Land zwischen Kaiserreich und Bundesrepublik dargestellt werden.

Man findet hier den nebenberuflichen Bauern- oder Handwerkermusikanten ebenso wie den vollberuflichen Kapellenleiter einer Lehrlingskapelle. Die verschiedenen beruflichen Ausübungsformen geben nicht nur über die unterschiedlichen Lebensweisen von Musikern Aufschluss, sondern sind gleichzeitig Ausdruck des gesellschaftlichen Veränderungsprozesses dieser Jahre.



Christine Böttcher:
„Nichts aus der Konserve!“
 Norddeutsche Musiker zwischen
 Kaiserreich und Bundesrepublik,
 Suderburg 2006.
 Erhältlich im:
 Museumsdorf Hösseringen
 und in „Christels Papierladen“,
 Hauptstraße 14,
 29556 Suderburg.
 Preis: 9,80 Euro.

Boceltour 2006 durch das herbstliche Räberspringtal

Am 7. Oktober machte sich der stattliche Tross von 48 Boclern/Innen in Räber auf zur Boceltour 2006 durch das herbstliche Räberspringtal. An dem mittlerweile fest in den Jahresplan aufgenommenen Ereignis konnte als Dankeschön für die Unterstützung beim Zehnkampf das ganze Dorf teilnehmen. Zünftig ausgestattet mit Allwetter-Kleidung, 2 Bollerwagen und

dem traditionellen Kreuzungsschluck wurde der eine oder andere Ausläufer der Räberaner Schweiz mit Bravour gemeistert. Man merkte dabei schnell, dass selbst kleinere Berge so ihre Tücken haben. Dafür ging es dann Bergab aber umso besser. Und der Spaß stand an diesem Tag sowieso im Vordergrund. Das hat jeder Teilnehmer genossen - von ganz jung bis etwas älter - man



versteht sich in Räber. Und die Räberaner verstehen zu feiern. So klang dann auch der Tag nach einem deftigen Braten in heiterer

Runde erst langsam aus. Für das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Räber Karsten Meyer



Laternegehen in Räber

Zum alljährlichen Laternenumzug lädt die Freiwillige Feuerwehr Räber alle kleinen und großen Räberaner, sowie alle interessierten Laterne-Geher aus Nah und Fern zum Freitag, 3. November nach Räber an!

Gestartet wird dieses Mal bereits um 18 Uhr am Ortseingang von Suderburg kommend bei Rebmans. Der Umzug wird von Fackelträgern der Feuerwehr gesichert.

Um sich auf die Herbstzeit und das Laternegehen einzustimmen, haben die Räberaner Kinder vorab gemeinsam gebastelt

und Lieder gesungen. Geplant ist diese Lieder während des Laternenumzuges musikalisch zu begleiten.

Der Abend wird anschließend in gemütlicher Runde im Gerätehaus ausklingen. Für die Kinder mit Laternen gibt es in diesem Jahr neben dem traditionellen Würstchen und Getränk noch eine Überraschung! Also auf zum Laternegehen am 3. November in Räber.

Für das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Räber Karsten Meyer

Für Ihren Garten:

Schreddergut

18,- € / m³

Dieter Finck · Forstliche Dienstleistungen
Holzeinschlag · Holzrückung · Zaunbau aller Art
Kulturarbeiten · Landschaftspflege

Lindener Weg 7 · 29581 Gr. Süstedt
Tel. 0 58 08-5 09 · Fax 0 58 08-15 75
Mobil-Tel. 01 63-836 12 50

www.pflanzteam-uelzen.de

ESSEN AUF RÄDERN 0581 99 150

keine Vertragsbindung keine Kündigungsfrist

Jürgen Reinhardt · Brauerstr. 32 · 29525 Uelzen



Herbst-Ausstellung in Christa's Lädchen

Unter dem Motto „Herbst“ wurde von Kindern aus Hösseringen und Räber jede Menge gebastelt. Es waren Igelbilder, Blätterbäume, Hexen, Obstkörbe, Vogelscheuchen, Drachen aus Papier und Holz, Laternen und das Schootenfest zu bewundern.

Die 2- bis 13-jährigen Künstler trafen sich am 29. August um 18.00 Uhr, um ihre ausgestellten Stücke einer 3-köpfigen Jury zu präsentieren. Die Entscheidung

fiel nicht leicht, darum prämierte sie jedes Motiv. Als Preis gab es für jedes Kind Süßigkeiten und einen Gutschein vom Badue. Kinder, Eltern und anwesenden Gäste waren von den Werken begeistert, was sich auch an dem lauten Beifall bemerkbar machte. Nach Keksen und heißem Kakao war der schöne Abend zu Ende.

Auch zum Weihnachtsmarkt in und um den Laden, am 2. Dezember 2006 ab 14 Uhr, wird wieder herzlich eingeladen.



Die Freiwillige Feuerwehr Holxen trug ihre 15. „Eimerfestspiele“ aus

Die Freiwillige Feuerwehr Holxen trug in diesen Tagen ihre traditionellen „Eimerfestspiele“ aus. An dem Wettkampf, der seit 1991 traditionell am dritten Samstag im September ausgetragen wird, nahmen neun Gruppen aus der Samtgemeinde Suderburg teil. Bevor die einzelnen Gruppen starteten, konnten die Kinder bei der Kinderbelustigung ihr Können bei vielen verschiedenen Spielen unter Beweis stellen. Die Kinderbelustigung wurde von den Eltern aus Holxen unter der Federführung von Jürgen Feuerhake und Burkhard Freese ausgearbeitet, angeboten wurde außerdem noch Ponnyreiten. Karen Lindloff und Anja Röber hatten von verschiedenen Einzelhändlern und Privatpersonen Preise für die Tombola gesammelt und im Laufe der Veranstaltung Lose verkauft, das Geld kam der Feuerwehr zu Gute. Am Nachmittag starteten die Wettkämpfe unter der Leitung von Ortsbrandmeister Willi Schulte und den stellvertretenden Ortsbrandmeister Volker Offen. Am frühen Abend nahmen beide die Siegerehrung vor. Erster wurde mit 434,00 Punkten die Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr aus Groß Süstedt, die gesamte Gruppe nahm den Wanderpokal entgegen und bedankte sich bei der gastgebenden Wehr. Auf den weiteren Plätzen kamen die Gruppen aus Holxen mit 422,70 Punkten, Bargfeld mit 417,70 Punkten, Gerdau mit 416,70 Punkten, Bohlsen II mit 410,00 Punkten, Ellemdorf mit 409,00 Punkten, Suderburg 402 Punkten, Böddenstedt I mit 398,00 Punkten und Bohlsen III mit 366,40 Punkten. Zwi-

schendurch konnten sich alle bei Kaffee und Kuchen, Getränken, Brat wurst und Pommes stärken. Die Freiwillige Feuerwehr Holxen bedankt sich bei allen, die diese Veranstaltung aktiv mit gestaltet haben und wird dieses gelungene Fest nächstes Jahr wiederholen.



Klaus Beitat Pokal

Den Wanderpokal Klaus Beitat konnten in diesem Jahr die Damen des Schootenrings Hösseringen für sich gewinnen. In den Disziplinen Darten, Knobeln und Luftgewehr schießen, traten die Damen gegeneinander an. Klaus Beitat als Spender des Wanderpokals konnte ihn an die Gewinnerin Birgit Reiter mit 225 Punkten überreichen, Zweite wurde mit 218 Punkten Petra Za-

wacki dritte wurde mit 216 Punkten Margot Lux, auf den vierten Platz mit 198 Punkten Hildegard Geikowski und auf dem fünften Platz mit 176 Punkten Erika Meyer, alle Damen erhielten eine Urkunde, für das leibliche Wohl sorgten Kaffee und Kuchen. Der Wanderpokal wird jedes Jahr am zweiten Sonntag im Oktober ausgetragen.

ambulante Senioren- und Krankerpflege
Birgit Ohrenschaal-Reinhardt
 0581 99 150
 www.pflegeteam-uelzen.de

- kostenlose Beratung
- Überleitung vom Krankenhaus
- alle Leistungen der Pflegekassen
- spezielle Pflege von Tumorkranken
- ärztlich verordnete Behandlungen
- Hausnotrufsysteme

das Pflegeteam
 Brauerstr. 32
 29525 Uelzen



In der Ruhe liegt die Kraft!

NEU! Der Öl-Niedertemperatur-Gussheizkessel Logano G125

Intelligent:
 Brenner und
 Regelung für
 Normnutzungs-
 grade von bis
 zu 96 % und
 komfortable
 Bedienung.



Mehr dazu bei uns oder unter
www.heiztechnik.buderus.de

Wir versprechen Ihnen nicht das Blaue vom Himmel sondern montieren Heizungstechnik in Blau...

A COHRS

Meisterbetrieb für Gas - Heizung - Sanitär
Blumenstraße 7
29556 Suderburg
Tel. (058 26) 82 42 · Fax 72 14



Schulfest der Grundschule Gerdau

Am Samstag, den 16.09.2006, trafen sich bei herrlichstem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen die Gerdauer Grundschüler zum Schulfest.

Es gab 14 verschiedene Stationen zu bewältigen und wegen des Wetters war das „Apfeltauchen“ und das Zielschießen mit einer alten Hand-Wasserspritze natürlich der Renner. Aber auch die verbuddelten Flummis hatten schnell einen neuen Besitzer gefunden, die Hüpfburg wurde

stets umlagert und viele Kinder ließen sich schminken oder mit wunderschönen Motiven bemalen. Außerdem wurde ein Fußballturnier organisiert, bei dem die Schüler sowie Geschwisterkinder viel Spaß miteinander hatten.

Zwischendurch konnte man sich beim Kaffee- und Kuchenbuffet, sowie später an Gyrosbrötchen stärken.

Es war ein schöner, abwechslungsreicher und gelungener

Nachmittag, der vom Förderverein der Grundschule Gerdau „iniziert“ wurde, aber ohne das Engagement, die Ideen und die Mithilfe vieler Eltern nicht durchführbar gewesen wäre. Dafür möchten wir nochmals herzlichen

Dank

s a -

gen und hoffen, es war nicht das letzte Fest dieser Art...

Der Förderverein der Grundschule Gerdau



Abtanzparty im WM-Fieber – Es geht weiter!!!

Neues Organisations-Team im VfL Suderburg ermöglicht Neustart der Kultfete Am Samstag, den 10. Februar 2007 ab 20 Uhr wird's wieder rund gehen im Gasthaus Müller (Spiller)! Das neue Abtanzparty-Team um Holger Meyer, der die Regie dabei übernimmt, lädt zur nächsten Abtanzparty des VfL-Suderburg ein. Unter dem Motto **WM-Revival** können sämtliche Fan-Utensilien wieder reaktiviert und die WM-Euphorie wiederbelebt werden. Also: bitte nichts wegwerfen, alles wird gebraucht, wenn die Welt wieder zu Gast bei Freunden – diesmal in Suderburg – ist. Das DJ-Dream-Team DscheeKay und Holgi wird Euch dabei wieder ordentlich einheizen! Wer noch interessante Deko zum Thema WM hat (vielleicht aus Schaufenstern?), ist damit herzlich willkommen. Auch wer sich dem Organisations-Team noch anschließen möchte, z.B. zum Saalschmücken oder eine gute Einlage präsentieren möchte, melde sich bitte bei Mireille Breidenbach (Tel.: 0 58 26 / 76 19).

Veranstaltungsort: Gasthaus Müller („Spiller“), Hauptstraße 28 in Suderburg
Eintritt: 5 Euro, bis 18 Jahre: 3 Euro. Abtanzparty-Team VfL-Suderburg

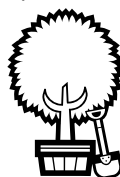
Der Spezialist
Rund um Haus, Hof und Garten

Christian Müller

Garten- und Landschaftsbauer



Hauptstr. 22 · 29581 Gerdau · Tel. 0175/197 71.16



- 🌿 Gartenpflege
- 🌿 Garten- Um- und Neugestaltung
- 🌿 Grabpflege
- 🌿 Hecken- und Gehölzschnitt
- 🌿 Obstbaumschnitt

Andere Dienstleistungen rund um Haus und Hof möglich

35. Herbstlanglauf „Rund um Hösseringen“

Wettbewerb „Die Zahlenstärkste Schulklasse“

Am 12. November richtet der VfL Suderburg zum 35. Mal den Herbstlanglauf „Rund um Hösseringen“ aus.

Im Rahmen dieser Veranstaltung findet zum 9. Mal der Wettbewerb „Die Zahlenstärkste Schulklasse“ statt.

Unser Anliegen ist es, den Ausdauersport zu fördern und den Klassenzusammenhalt durch ein gemeinsames Erlebnis zu festigen. Dabei werden die Schulklassen, die prozentual am zahlenstärksten vertreten sind, für ihre geschlossene sportliche Leistung von Sponsoren mit attraktiven Geldpreisen belohnt (s. beiliegendes Plakat).

Nachfolgend die wichtigsten Modalitäten:

- Grundbedingung für die Durchführung dieses Wettbewerbes ist, dass sich mindestens 12 Schulklassen an diesem Wettbewerb beteiligen. Sollten es weniger sein, wird der Geldpreis anteilig an die gestarteten Klassen ausgezahlt. Letzter Meldetermin ist der 28. Oktober 2006.

min ist der 28. Oktober 2006.

- Schüler und Schülerinnen, die über einen Verein gemeldet werden, können bei der Wertung der Klasse berücksichtigt werden. Im Anmeldeformular wird in der Spalte „Startgeld“ der Name des Vereins eingetragen.

- Sollte die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer selbst an den Start gehen, wird die teilnehmende Schülerzahl um 1 erhöht, so dass die prozentuale Beteiligung über 100 % erreichen kann.

- Schulklassen erhalten bei gemeinsamer Anmeldung eine Ermäßigung beim Startgeld. Abweichend von den Angaben in der Ausschreibung beträgt das Startgeld für Kinder der 1. und 2. Klasse 2,- € bzw. mit Medaille 5,- € und für die anderen Schüler/innen und Jugendlichen 3,- € bzw. mit Medaille 6,- €.

Wir bitten um Verständnis, dass das Startgeld nur mittels Einzugsverfahren entrichtet werden kann. Sollte es hiermit Schwierigkeiten geben, rufen

Sie mich bitte an! Die Startkarten können die Klassenbetreuer dann am Veranstaltungstag ab 10.00 Uhr bei mir (gesonderter Tisch) abholen. Bitte bedenken Sie, dass Urkunden nur die ersten drei Sieger erhalten. Weitere Urkunden können während der Veranstaltung am Info-Stand gegen eine Kostenerstattung (1,-€) ausgedruckt werden.

Ich möchte Sie bitten, auf unseren Wettbewerb im Kollegium und bei den Elternvertreterinnen und -vertretern hinzuweisen und wünsche Ihrer Schule im Falle

einer Teilnahme beim Herbstlanglauf viel Erfolg und ein gutes Gemeinschaftserlebnis. Bei Fragen oder Unklarheiten können Sie mich gern unter o. g. Telefonnummer anrufen!

Mit sportlichen Grüßen

Marianne Hamama

Anlagen: - Ausschreibung zum 35. Herbstlanglauf „Rund um Hösseringen“

- Plakat „Die Zahlenstärkste Schulklasse“

- Meldevordruck (bitte kopieren)

Leserbrief

Engagierter Trainer und Sponsor werden vom VfL Suderburg „platt gemacht“.

Ich spielte als Junge schon im VfL Suderburg Fußball und hatte viel Freude am Spiel. Wegen meiner Lehre musste ich dann leider aufhören. Da der Fußball bei mir aber immer im Vordergrund stand, fing ich vor einigen Jahren an im VfL eine Jugend-Fußballmannschaft zu trainieren. Nebenbei machte ich an mehreren Wochenenden meinen Trainerschein.

Meine Motivation ist es, den Jugendlichen ein Vorbild zu sein und mit (m)einem Co-Trainer eine leistungsstarke Mannschaft aufzubauen. Dazu gehört auch eine entsprechende Sportkleidung, die (m)ein Sponsor großzügig aufstockte. Wir bekamen Allwetterjacken, damit die Jungs bei jedem Wetter trainieren konnten, und außerdem einen neuer Trikotsatz.

Sicherlich lag ich mit meinen Vorstellungen über das Spiel der Mannschaft hin und wieder daneben. Vielleicht habe ich auch manchmal nicht richtig reagiert, so dass es zu unterschiedlichen Meinungen kam. Aber auch als Trainer macht man eben mal etwas verkehrt. Man muß über diese Themen dann einfach reden.

Ich hatte eine Mannschaft die hinter mir stand und klar zum Ausdruck brachte, mich als Trainer behalten zu wollen, obwohl der eine oder andere nicht immer meiner Meinung war.

Was nach meiner Ansicht nicht sein kann ist, das jemand, der offensichtlich nicht zur Mannschaft gehört, den Jugendleiter anruft und Argumente gegen mich aufbringt, die nie mit mir beredet wurden. Und anstatt mit mir darüber zu sprechen, kündigte der (verärgerte?) Jugendleiter mir fristlos am Priesstag im Namen des Vorstandes.

Gespräche fanden dann erst im Nachhinein statt. Der Jugendleiter zeigte sich sehr „eigensinnig“, der Vorstand eher hilflos. Mir dämmerte es, daß es wohl keine Chance mehr für mich gibt, meine B-Jugend zurückzubekommen.

Der (mein) Sponsor hat daraufhin die Bekleidung zurückverlangt und sein Engagement für die (meine) Mannschaft gekündigt. Der (mein) Co-Trainer hat sich angeschlossen.

Nun sind die Jungs die Leidtragenden - aber was die Spieler wollen, interessiert den Jugendleiter/den Vorstand anscheinend nicht wirklich...

Die Mannschaft bestand ehemals aus 19 Spielern. Das letzte Punktspiel bestritten sie kürzlich mit (frustrierten) 8 Mann. Und nach dem Spiel gabs Alkohol... - bei mir undenkbar!

Sven Pichotka

PS. Ich bedanke mich bei meiner Mannschaft und meinem Co-Trainer für die schöne Zeit die ich mit euch hatte und bei unserem Sponsor für seine gut gemeinte Großzügigkeit.



VfL Suderburg v. 1912 e. V.
Kreis Uelzen – Lüneburger Heide
Wettbewerb „Zahlenstärkste Schulklasse“
bis 35. Herbstlanglauf am 12. November 2006

1. Preis	€ 250,-	
2. Preis	€ 200,-	
3. Preis	€ 150,-	
4. Preis	€ 125,-	
5. Preis	€ 100,-	
6. Preis	€ 75,-	

Weitere Informationen:
 Marianne Hamama
 Babobühlstr. 21
 29536 Suderburg
 Tel. 05826/1396



Radtour der VfL Senioren Fahrradgruppe ins Wendland

Es war wieder einmal soweit. Untere Traditionsreise ins benachbarte Wendland führte diese Jahr zunächst nach Neu-Darchau an die Elbe, 18 Radler fanden sich am Startplatz „Markt“ pünktlich um 8.45 Uhr ein. Die Profis, die unsere Räder halfen zu transportieren, verluden dieselben und los ging die Fahrt. Mit vier Autos und Anhängern ging es über Uelzen, Zernien, durch die Gohrde nach Neu-Darchau. Dort wurden wir schon von Siegfried und seiner Frau Renate (unseren ortskundigen Rei-

seführern) erwartet. Das Ziel war Hitzacker. Auf der Elbuferstraße ging es zunächst durch das schöne Elbatal. Durch Wald, Wiesen und Heu fuhren wir im Schatten des Elbdeiches weiter. Die Sonne lachte, die Temperatur um die 24 Grad und der Weg hatte es in sich. So manche Steigung musste bewältigt werden und verlangte von den Teilnehmern alles ab. Wir wurden entschädigt durch die wunderbare Natur. Über uns zogen Hunderte von Gänsen, oder waren es Tausende? Es war jedenfalls überwältigend.

In Hitzacker, unserem Tagesziel, wurde in einem kleinen Gasthof zu Mittag gegessen. Weiter ging es dann mit der Fähre über die Elbe auf die Ostseite um auf der Elbuferstraße wieder nach Neu-Darchau zu kommen. Was für ein Unterschied auf der westlichen Seite, sehr hügelig, beschwerlich der Weg, auf der Ostseite Betonstraße, fast eben, man konnte weit ins Land schauen. Es ging flott voran, und um 15.30 Uhr hatten wir Neu-Darchau wieder erreicht. Mit der Fähre ging es erneut über die Elbe auf die Westseite. Bei Kaffee und viel Kuchen wurde dann über die vergangenen schönen Stunden gesprochen. Siegfried und Renate wussten viel über Land und Leute zu erzählen. Vielen Dank noch einmal dafür. Es ging alles viel zu schnell vorbei. Vielen

Dank auch an die Profis, die trotz Termschwierigkeiten uns die Fahrt ermöglicht hatten. Um 16.30 Uhr ging es zurück nach Suderburg. Zusammenfassend können wir sagen, das es ein herrlicher Tag war. Alles hat gut geklappt und alle Teilnehmer waren sich einig wieder eine Tour ins Wendland zu machen.

Bei der Planung war die größte Sorge das Wetter gewesen. Wie wird es werden? Immerhin war schon Herbst, der 23. September. Der Wettergott hatte es aber gut mit uns gemeint. Blauer Himmel, erträgliche Temperaturen, der Wind auf der Hinfahrt konnte uns nicht viel anhaben weil uns die Berge schützten und auf der Rückfahrt schob er uns an.

Alles in Allem eine gelungene Tour.



Jugendvereinsmeisterschaften 2006

Bei den Jugendvereinsmeisterschaften 2006 der Tennisabteilung des VfL Suderburg haben 11 Kinder teilgenommen.

Die Vereinsmeister und die nächstplatzierten bei den Jungen sind:

Altersklasse U12: 1. u. Vereinsmeister Vincenz Böttcher
2. Timon Jäkel

Altersklasse U16: 1. u. Vereinsmeister Lukas Haack
2. Lennart Jüchert
3. Sven Hoppe

Die Mädchenkonkurrenz gewann Theresa Brimm vor Annika Meding.

3 Jugendspieler vom VfL Suderburg nahmen außerdem mit viel Erfolg an den diesjährigen Kreismeisterschaften teil.

Bei den Mädchen konnte Theresa Brimm ihren Vorjahrestitel verteidigen und gewann in der Altersklasse U 14.

Die U 14 der Jungen entschied Lennart Jüchert für sich.

Kreismeister der Jungen U 16 wurde Lukas Haack, der genau wie Theresa seinen Sieg aus dem Vorjahr wiederholen konnte.

Manfred Sonnwald
Sportwart VfL Suderburg

Kinder-Badminton jetzt auch im Winter VfL Suderburg bietet Hallenzeit

Immer größeren Zulauf hat der seit 2 Jahren bestehende Sommerkurs im Badminton des VfL Suderburg. Auf grund der großen Nachfrage wird es nun ganzjährig eine

Badminton-Hallenzeit für Kinder und Jugendliche in Suderburg geben.

Bis zu den Herbstferien wird am Mittwochnachmittag immer von 17.30 bis

18.30 Uhr trainiert. Nach den Herbstferien geht es eine Stunde früher los. Von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr besteht dann die Möglichkeit in Suderburg die Federbälle tanzen zu lassen. Die regelmäßige Teilnahme an Turnieren und Kreismeisterschaften sowie Freundschaftsspiele mit anderen Vereinen sind geplant. Badminton gehört zu den am meisten unterschätzten Sportarten und wird häufig mit Federball verwechselt, bei dem man sich den Ball gegenseitig zuspielt. Beim Badminton kommt es dar-

auf an, den Gegner mit Taktik und schnellen Aktionen auszuspielen. Die durchschnittlichen Laufwege beim Badminton sind beispielsweise doppelt so lang wie beim Tennis.

Prinzipiell ist Badminton für jeden geeignet, egal in welchem Alter.

Vorteil: Es werden keine besonderen Vorkenntnisse benötigt. Wer Interesse

an einer Teilnahme hat, sollte einfach am Mittwochnachmittag in Suderburg

vorbeischaun. Weitere Informationen gibt es per Mail unter badminton@VfL-Suderburg.de.

**Niemann
NTS
Thraede
Suchy**

**Tischlerei
Linden GmbH**

29593 Linden

Tel. (0 58 22) 94 17-0 · Fax 94 17-17

www.nts-tischlerei.de



- Fenster, Türen, Rolläden
- Möbel-Innenausbau
- Einbauschränke
- Einbauküchen
- Einbauschlafzimmer
- Geschäfts- und Gaststätteneinrichtungen
- Wintergärten
- Treppen
- Parkett

Der Raketenbrenner hilft Ihen beim Energiesparen



HEIZUNG  **SANITÄR**

JOACHIM GRUNAU

Bahnhofstr. 77b

29556 Suderburg

Tel. (05826) 84 07

Aktuelles aus dem Seniorenzentrum Twietenhof

In den Twieten 2 · 29556 Suderburg · Telefon (0 58 26) 95 88-0



Herbstfest im Twietenhof

Man muß die Feste feiern, wie sie fallen. Nach diesem Motto wird im Twietenhof jede neue Jahreszeit mit einem entsprechenden Fest begrüßt.

Nachdem man im letzten Jahr den Herbst mit einem zünftigen Oktoberfest eingeläutet hatte,

wurde in diesem Jahr ein lauschiges Weinfest gefeiert.

Alles drehte sich hierbei um das Thema Wein. So galt es z.B. ein Weinrätsel zu lösen, bei dem es Preise zu gewinnen gab, die Saaldekoration wurde von den Bewohnern selbst hergestellt,

auch kulinarisch blieben keine Wünsche offen: so gab es verschiedene Weinsorten zu kosten, Käsehäppchen, Brezeln und Zwiebelkuchen wurden ebenfalls angeboten.



„Alt trifft Jung“

Unter diesem Motto stehen die regelmäßigen Besuche der Suderburger Kindergartenkinder aus der AHA Gruppe im Seniorenzentrum Twietenhof.

Im Monat Oktober trafen sich diesmal alt und jung zum gemeinsamen herbstlichen Basteln. Die Dekoration des gerade vergangenen Herbstfestes inspirierte die Kinder, die unter der fachmännischen Anleitung von einigen Senioren versuchten, leckere Weintrauben in Korkdrucktechnik herzustellen.

Es entstanden wunderbar bunte und herbstlich anmutende

Bilder, die die Kinder mit Begeisterung zur Dekoration in ihrem Kindergarten mitnahmen.

Für die Senioren ist der Besuch der Kinder jedes Mal wieder eine Freude. Es werden Erinnerungen an die eigene Kindheit wach und so manches kleine Gespräch am Rande bringt neuen Lebensmut und Zuversicht, lässt Trübsinn vergehen oder regt zu eigener Aktivität an.

Viel zu schnell vergeht die gemeinsame Zeit. Dann heißt es wieder Abschied nehmen, bis zum nächsten Mal.



Für den passenden musikalischen Rahmen sorgten die „Heidsnucken“ aus Lüneburg. Sie präsentierten Lieder vom Rhein zum Mitsingen und Schunkeln, wodurch schnell eine weinselige Stimmung aufkam. Maßgeblich unterstützt wurden sie von der „Putzfrau Else“, die frisch von einer Weinprobe heimkam und mal wieder auf humorige Art und Weise Erfahrungen aus ihrem Ehe Alltags mit Egon zum Besten gab.



Den Abschluss bildete ein gemeinsames Abendessen mit Zwiebelkuchen und Federweißem, sowie die Krönung der Weinkönigin, die einen Ehrentanz mit dem neuen Pflegedienstleiter der Einrichtung absolvierte.

Monatsgeburtstagsfeier August/September



Wie bereits in den vergangenen Monaten fand auch im September wieder eine Monatsgeburtstagsfeier statt. Diesmal gab es eine leckere Buchweizentorte für die 9 Geburtstagskinder. Das

Alter der Jubilare lag zwischen 64 und 97 Jahren. Vier der Bewohner sind zwischen 80 und 89 Jahren, vier zwischen 92 und 97 Jahren alt. Das Nestheckchen brachte ganze 64 Jahre ein.

Jeder Bewohner erhält bei den Feiern eine selbst gebastelte Geburtstagskarte mit einem Foto und persönlichen Worten darin, sowie ein kleines Geschenk des Hauses. Für die Gestaltung des Nachmittags können Wünsche geäußert werden, so daß es eine individuelle Feier im kleinen Kreis werden kann, bei der die Geburtstagskinder die Hauptpersonen sind.



11.-14.11.2006: Tödliche Fracht durch Suderburg?

Wenn in unserer Samtgemeinde Suderburg jetzt oder demnächst ein Huhn tot umfallen würde, weil es nachweislich Vogelgrippe hat, würde sofort im Umkreis vieler Kilometer alles getötet, was Flügel hat - obwohl Suderburgs Hühner weder in die Disco noch zum Kaffeeklatsch oder gar zum Knutschen zu den anderen Hühnern in der Samtgemeinde gehen. Wenn jedoch in deutschen Atomkraftwerken - von dem Super-GAU in dem sowjetischen Kernkraftwerk Tschernobyl vor gut 20 Jahren gar nicht zu reden, in dessen Folge nach WHO-Angaben über 50.000 Menschen starben - seit 1965 rd. 5.000 Störfälle registriert wurden bzw. wenn - wie jetzt in 2006 - die Menschheit nur durch einen glücklichen Zufall an einer atomaren Katastrophe aufgrund des schweren Havarieunfalls im schwedischen AKW Forsmark vorbeischrämte, führte das hier bei den politisch Herrschenden, egal, ob Rot-Grün oder Rot-Schwarz, nicht dazu, die Reißleine zu ziehen, d. h., zumindest dort, wo sie (und nicht etwa ein Herr Putin, ein George Bush etc.) in der politisch-moralischen Verantwortung gegenüber uns Menschen stehen, die tickenden Zeitbomben namens Atomkraftwerke abzuschalten. Produziert wird weiter munter drauf los. Und da der anfallende, Millionen Jahre strahlende Atommüll in bis lang weltweit nicht existierenden sicheren Endlagerstätten nicht unter gebracht werden kann, kutschiert man ihn seit einigen Jahren kreuz und quer durch die Gegend, wobei eine dieser Zwischenlagerstätten bekanntlich das uns benachbarte Gorleben ist. Jetzt, in nur wenigen Tagen zwischen dem 11. und 14. November, gehts mit den CASTOR-Transporten wieder zum Jahresendspurt, und sowohl bei uns im Landkreis als

auch und dort insbesondere bei den uns benachbarten Menschen und Freunden in Lüchow-Dannenberg herrscht wieder „High Noon“.

Zugegeben..., bundesweit war es in den letzten Jahren um das Thema Atomkraft eine Weile etwas stiller geworden. Der politische Streit um die Atomkraft schien seit dem sog. „Atomkonsens“ zwischen Rot-Grün und den Stromkonzernen weitgehend beendet. Inzwischen allerdings ist - seit in Berlin Rot-Schwarz politisch herrscht - Atomkraft wieder Thema: In den Medien, in der öffentlichen Debatte, in den Parteien. Atomkraft kommt seit Monaten kaum aus den Schlagzeilen: Energiegipfel im Kanzleramt, 20 Jahre Tschernobyl, Debatte über Laufzeitverlängerungen, Beinahe-GAU im schwedischen AKW Forsmark, marodes Notkühlsystem im Uralreaktor Brunsbüttel, signifikant gestiegene Zahl der mit dem Down-Syndrom Neugeborenen seit 198?, Verdreifachung der Kinder-Leukämie bei Kindern unter einem Jahr in der Elbmarsch rund um das Kernkraftwerk Krümmel bzw. das benachbarte GKSS Kernforschungszentrum, Ringen um die Endlagerstandorte Gorleben und Schacht Konrad, und in der Tat, wichtige Weichenstellungen in der Atompolitik stehen bevor: Werden in dieser Legislaturperiode - wie vor 6 Jahren von den Stromkonzernen zugesichert - die 4 - AKW Neckarwestheim 1, Biblis A und B und Brunsbüttel stillgelegt oder kommt es zu einem Laufzeiten-Deal, der diese Altanlagen über die nächste Wahl rettet?

Und was läßt sich Bundesumweltminister Sigmar Gabriel in Sachen Endlagersuche einfallen? Bleibt es an Gorleben kleben?

Der CASTOR soll, wie gesagt, vom 11. - 14. November 2006 nach Gorleben rollen. Neulich

wurde im „Spiegel“ eine Meldung über den Streit in der großen Koalition über die Atommüll-Endlagerung mit einem Foto einer Protestaktion in Gorleben illustriert. Die Botschaft: Wer weiter Atommüll produziert - und haargenau darum geht es ja a priori -, muß mit Widerstand rechnen und verbrennt sich die Finger. Gorleben ist ja nicht irgendein politischer Streit „Gorleben“ ist ein weltweit bekanntes Vorbild für beharrlichen, kreativen, gewaltfreien und partiell erfolgreichen Widerstand (wenn es den seit über 20 Jahren nicht gäbe, gäbe es die endgültige Endlagerstätte Gorleben nämlich bereits längst). Aus aller Welt kommen Vertreterinnen von Protestbewegungen ins Wendland, um von „Gorleben“ zu lernen.

Ich wünsche mir, dass wir uns hier sowie die Menschen im benachbarten Wendland darauf besinnen, welche Wirkung es entfalten kann, wenn eine ganze Region laut und deutlich „Nein“ sagt und auch ihr Handeln danach ausrichtet. Was die Atomkraftgegner, insbesondere unsere Nachbarn im Wendland, in den 90er Jahren so stark gemacht hat, waren nicht nur die Aktionen auf Schiene und Straße, sondern auch die unzähligen Anti-Castor-Inserate von ganzen Dorfgemeinschaften, von Sparkassenangestellten, von Fußballmannschaften, Handwerkerinnen und sonstigen Gewerbetreibenden insbesondere in der Elbe-Jeetzel-Zeitung, der Wasserbeschaffungsverband, der beschloß, der Polizei kein Wasser mehr für ihre Wasserwerfer zur Verfügung zu stellen; die Lehrerinnen, die am Tag X nicht in der Schule, sondern mit ihren Klassen unterwegs waren; die Geschäfte, Firmen und Praxen, die geschlossen hatten, damit sich die Belegschaften am Protest beteiligen konnten;

Ihre Meinung

die Schülerinnen, die ihre Turnhallen besetzten, damit die Polizei sie nicht in Beschlag nimmt; zahlreiche Bürgermeister, die in einer Zeitungsanzeige trotz Demoverbot erklärten, „Wir stellen uns quer!“.

CASTOR-Transporte sind - außer einer immensen Bedrohung für Mensch und Umwelt - auch eine Chance, auf einen großen Mißstand aufmerksam zu machen. Sie sind eine Chance, der wachsenden Unruhe in der Gesellschaft bzgl. der unverantwortlichen Atompolitik und dem ausschließlich an ihrem Profit orientierten Stromkonzern ein menschlichen Ausdruck zu verleihen.

Die politische Konstellation, in der jetzt im November 2006 der CASTOR nach Gorleben durch Suderburg rollen wird, nennen Soziologen ein „window of opportunity“, ein „Fenster der Gelegenheit“.

Es ist auch an uns in der Samtgemeinde Suderburg, diese Chance zu nutzen. Die Auftaktdemo am 11.11.06 findet an den Atomanlagen in Gorleben statt, am Tag X sodann die große Sitzblockade am Verladekran in Dannenberg. Die einen stellen sich X-tausendmal quer, die anderen Widersetzen sich. Und dazwischen gibt es zwischen dem 11. und 14.11.06 noch unendlich viel mehr.

Nähere Infos erhalten Sie unter www.X-tausendmalquer.de sowie unter www.widersetzen.de. Borvin Wulf, Suderburg

DIE ZEITUNG eMail:
info@DieZeitung4you.de

**Kleinanzeigenannahme
in Suderburg:
Christels Papierladen
+ GIMO Mode&Textil**



SENNLER & STEER

Bestattungen

Hauptstraße 24
29556 Suderburg
Tel. (05826) 880025 (Tag und Nacht)



Veranstaltungs-Service
in ganz Niedersachsen
Zeltverleih

Dans up de Deel

Zeile von 12 m² - 1000 m², auch mit Boden, Mobiliar, Partyservice,
Marktbuden, Getränkeservice, Toiletten, Veranstaltungsservice

Fax 058 02 - 94 17 Tel. **0 58 02 - 94 16**
Handy 0170 - 295 94 15

service@dans-up-de-deel.de · www.dans-up-de-deel.de

Termine Nov. 2006

Der Stammtisch der Bürgerkönige findet jeweils am 1. Mo im Monat ab 19 Uhr in Gasthaus „Guschi's Eck“ statt
Biker Union e.V.: Motorradstammtisch in Suderburg jeden 1. Freitag im Monat im Gasthaus Behrens ab 19:30 Uhr

- | | | |
|-----|-------------|--|
| 04. | Bohlsen | Königsrunde, SV Bohlsen |
| 04. | Hösseringen | Laternenumzug, TSV Hösseringen |
| 04. | Suderburg | Partnerpokalschießen, Olmseeck, 14.00 Uhr, KK Suderburg |
| 05. | Gerdau | 9.30 Uhr, Festgottesdienst zum Reformations-tag, 20.00 Uhr Geistliche Abendmusik, St. Michaeliskirche |
| 07. | Bohlsen | Vereinsmeisterschaft LG/LP, SV Bohlsen |
| 08. | Hösseringen | Plattdütsch an'n Kamin, 19.30 Uhr, Haus am Landtagsplatz |
| 10. | Böddenstedt | Jahreshauptversammlung der Tennissparte des VfL Böddenstedt |
| 11. | Bohlsen | Sparessen, SV Bohlsen |
| 11. | Suderburg | Martinsandacht mit anschließendem Laternen-umzug, 17.00 Uhr, St. Remigius-Kirche |
| 11. | Eimke | Andacht zum Martinstag und anschließend Laternenumzug durch Eimke |
| 11. | Ellerndorf | Kameradschaftsabend, FF Ellerndorf |
| 12. | Hösseringen | 35. Herbstlanglauf des VfL Suderburg |
| 14. | Bohlsen | Vereinsmeisterschaft LG/LP, SV Bohlsen |
| 17. | Wichtenbeck | Skat u. Knobeln der FF Wichtenbeck |
| 18. | Räber | Gedenkfeier zum Volkstrauertag um 19.00 Uhr am Ehrenmal, FF Räber |
| 18. | Hösseringen | Feier zum Volkstrauertag, alle Vereine und Verbände |
| 19. | Gerdau | Gottesdienst zum Volkstrauertag, Mahnmal und Kirchenkaffee, St. Michaeliskirche |
| 19. | Suderburg | Gottesdienst zum Volkstrauertag, 9.30 Uhr, St. Remigiuskirche |
| 19. | Eimke | Volkstrauertag, Antreten am Ehrenmal mit Kranzniederlegung |
| 19. | Suderburg | Volkstrauertag, Gasthaus Müller 9.00 Uhr, KK Suderburg |
| 19. | Hösseringen | Abschießen, VM KK, Schootenring |
| 21. | Gerdau | Dekadengottesdienst der Kindergärten im Kindergarten Gerdau |
| 21. | Bohlsen | Vereinsmeisterschaft LG/LP, SV Bohlsen |
| 22. | Gerdau | Gottesdienst für Schüler zum Buß- und Betttag, 19.30 Uhr Abendandacht mit Beichte und Abendmahl, St. Michaeliskirche |
| 22. | Suderburg | Abendgottesdienst mit Abendmahl zum Buß- und Betttag, 19.00 Uhr, St. Remigiuskirche |
| 22. | Eimke | Abendmahlgottesdienst mit Beichte, Kirchengemeinde Eimke |
| 24. | Hösseringen | Mitgliederversammlung |
| 25. | Bohlsen | Gemütlicher Abend, SV Bohlsen |
| 25. | Suderburg | Weihnachtsfeier des Spielmannszuges Suderburg |
| 26. | Suderburg | Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen, 9.30 Uhr, St. Remigiuskirche |
| 26. | Eimke | /Posaunenblasen, 14.00 Uhr in Dreilingen 15.00 Uhr in Dreilingen |

Neu bei uns!

Hausgeräte-reparaturservice

Unser ausgebildeter Mitarbeiter repariert für Sie sämtliche Haushaltsgeräte wie z. B.

- Waschmaschinen
- Wäschetrockener
- Geschirrspülmaschinen

Ein Anruf genügt – wir kommen umgehend.



ElektroRipke

Elektromeister
Hans-Georg Ripke
Ringstraße 1
29556 Suderburg-Räber

Tel. (058 26) 88 00 50

Kleinanzeigen

Suche Jemanden zum selbständigen Betrieb eines Ladengeschäftes resp. Hofladens. Bewerbungen unter Chiffre 110601

Verkaufe Seniorenbett Eiche natur 100x200 cm m. elektr. Rahmen m. Fernbedienung u. Matratze. 600,- € Tel. 05826/7215

Weihnachtsbäume zu verkaufen. Reinhold Cohrs, Twiete 4, 29556 Böddenstedt. **Tel. (05826) 1231**

Es ist Pflanzzeit! Ich habe noch Rhododendren und Azaleen aus meinem Garten günstig abzugeben. **H. Leßmann, Suderburg, Rottannenstr. 15, Tel. 05826/7601** (bitte anmelden!)

Laden zu vermieten 105 m², Büro, 12 m Schaufensterfront, Lagerraum, Suderburg, Bahnhofstraße 76. Kaltmiete 400,-€ **Tel. 05826/239 o. 1689**

Jetzt Weihnachtsbaum aussuchen

Tannengrün kostenlos.
A. Cohrs, Holxen
Tel. 05826/1412



Danke sagen wir allen, die mit uns anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

gefeiert haben, und uns mit Blumen, Geschenken und Glückwünschen überraschten.

Wir haben uns sehr gefreut.



50 Ingeborg und Günter Abels

Graulingen im Oktober 2006

KLAUTKE



FLEISCHERFACHGESCHÄFT
Bahnhofstr. 86, 29556 Suderburg, Tel. (0 5826) 341

Unser Eintopf- und Suppenplan:

- | | |
|------------------------|--------------------------|
| 08.11. Steckrübensuppe | 24.11. Hochzeitssuppe |
| 10.11. Goulaschsuppe | 29.11. Bunte Bohnensuppe |
| 15.11. Linsensuppe | 06.12. Kartoffelsuppe |
| 22.11. Gemüsesuppe | 13.12. Erbsensuppe |

An folgenden Wochenenden bieten wir an:

- | | |
|------------------------------|--------------------------|
| 03./04.11. gef. Rippenbraten | 24./25.11. Kräuterbraten |
| 10./11.11. Gyrosbraten | 01./02.12. Königsbraten |
| 17./18.11. Texasbraten | 08./09.12. Hardaurolle |

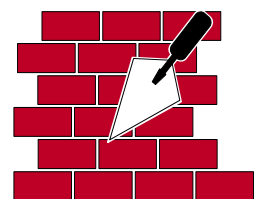
Bitte denken Sie an ein Gefäß!

Sie suchen einen Partyservice?

Bitte rufen Sie an - wir beraten Sie gerne!

Maurermeister Christian Luck

Ausführung von:
Anbau, Sanierung
Umbau, Verblendung,
Putzarbeiten, Betonarbeiten



Bahnhofstr. 62, 29556 Suderburg, Tel. 05826/74 05
Fax 05826/74 06, Handy (01 72) 5 47 13 90

www.maurermeister-luck.de

Immer für Sie da...

Textilfachgeschäft in Suderburg ist umgezogen.

Vor einigen Tagen konnte „GIMO Mode & Textil“ die neuen Geschäftsräume in der Bahnhofstraße 48 (Einkaufszentrum) einweihen. Auch wenn sich das Textilfachgeschäft nun moderner präsentiert wird wie am alten Standort auch weiterhin besonderer Wert auf Preis und Leistung gelegt.

Gisela Baum und Ihre fachkundigen Mitarbeiterinnen Marion Hoppe und Dagmar Dammann beraten Sie gerne zu den aktuellen Modethemen. Sie finden immer interessante Angebote und erhalten Rabatt durch Ihre persönliche Kundenkarte.

Zum festen Sortiment gehören zahlreiche Markenfirmen, wie z.B. Pioneer-Jeans, Lotto-Sport-Italia, Bingella, Camelot, Mey, Bademode von Beko, Kumpf und Triumph mit den neuesten Trends im Wäschebereich von BeeDees.

Sie tragen eine Übergröße? Für GIMO kein Problem. Damen- und Herrenoberbekleidung in großen Größen sind ständig am Lager.

Ganz neu im Sortiment gibt es jetzt passende Schuhmode zu den aktuellen Modethemen. Und: Auf Wunsch können die Kunden auch zuhause besucht und beraten werden.

Schauen Sie einfach mal vorbei. In der neuen Kollektion findet bestimmt jeder etwas für seinen Geschmack.

Und nicht vergessen in 7 Wochen ist Weihnachten. Ein Geschenk oder Geschenkgutschein von GIMO ist immer passend. Besuchen Sie das Fachgeschäft in den neuen Geschäftsräumen und lassen sich überraschen.

GIMO

MODE & TEXTIL Suderburg

Herzlichen Dank für all die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich meiner Geschäftseröffnung in Suderburg, Bahnhofstraße 48.

Angebote im November

Damenpullover , viele Farben	12,00 €
Oberhemd , sortiert, bis Gr. 45/46	9,00 €
Herren-Jeans , stonewash, bis Gr. 60	24,00 €

Ab sofort:

auf dem Wochenmarkt und im Hofverkauf:

Grabgestecke

Grabsträuße und Schalen aus eigener Herstellung.

Fa. Bräsicke, Suderburg
Graulinger Straße 12
Tel. (0 58 26) 2 96

Große Adventsausstellung

am

26.11.2006

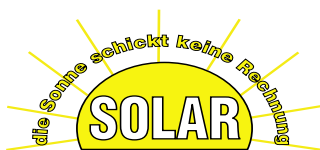
auf dem Hof.

Fa. Bräsicke, Suderburg
Graulinger Straße 12
Tel. (0 58 26) 2 96

Das Energiesparpaket für Sommer und Winter

Oel- oder Gasbrennwerttechnik in Kombination mit einer Solaranlage
Die beste Antwort auf hohe Energiepreise

Das könnte Ihre Anlage sein:



Solaranlage

- Drei Aufdach-Kollektoren mit 6,1 Quadratmeter Kollektorfläche
- 300 Liter Solarspeicher
- Komplett vormontierte Solarstation und Solarregler
- Kollektor-Montagezubehör
- Solarflüssigkeit



Oel-Brennwert-Technik

- Oel- oder Gas-Brennwertkessel
- Kessel-Anschlußzubehör
- Schornsteinsanierung



Beispiel:

Komplett-Paketpreis

einschl. Einbau

ab 9.750,-

Dieses Angebot ist bis zum 30.11.2006 gültig.

HEIZUNG  SANITÄR
JOACHIM GRUNAU

Bahnhofstr. 77b · 29556 Suderburg · Tel. (05826) 8407

Technik die dem Menschen dient - Made in Germany